

sanften Thalhängen, weiden Kameele und Schafe, von Hirten gehütet, deren Ruf kein guter ist. Der Pilger kennt und fürchtet sie als feige Menehlmörder. Versteckt hinter den großen Felsblöcken, jagen sie dem nichts Arges Ahnenden das tödtliche Blei in den Rücken. Auch wir sollten an die Herrschaft dieser hinterlistigen Gesellen gemahnt werden, denn während unseres frugalen Frühmahles fiel ein Schuß in unserer Nähe, glücklicherweise ohne zu treffen. Später, als wir das Gebirge durchstreiften, erblickten wir jenseits des Thales vier Araber, welche, halbgedeckt durch große Steine, mit schußbereiten Flinten all' unser Thun und Treiben aufmerksam beobachteten. Ein Mann unserer Escorte beeilte sich, sie mit allen Mitteln der Beredsamkeit zum Rückzuge in's Gebirge zu bewegen.

Um 10 Uhr bestiegen wir die Maulesel, um den Rückweg anzutreten. Der Weg über den mit Muscheln gemengten Sand war sehr eintönig, die Sonne brannte, der Boden schien zu glühen und nur selten erfrischte ein kühles Lüftchen die drückende Atmosphäre. Um 2 Uhr hatten wir Dschiddah in Sicht und drei Stunden später fühlten wir wieder das schwankende Deck des Polluce unter uns.

In Mekka ist die Cholera ausgebrochen! So lautete die neueste Nachricht der aus Mekka zurückgekehrten Pilger. Ein officieller Bericht, dem zufolge in Mekka am ersten Tage 36, am zweiten 130, am dritten 60 Krankheitsfälle vorgekommen und daran anknüpfend in Dschiddah einige einen tödtlichen Ausgang nahmen, bekräftigte die Botschaft. Allgemein besorgt, daß das Uebel schnell um sich greifen könnte, trachteten die europäischen Einwohner Dschiddah's, die Stadt zu säubern, indem die Pilger sofort einbarfirt wurden.

Ein edler Wetteifer entbrannte. Alle für solche Wallfahrten eigens ausgemasterten und dem heiligen Berufe geweihten englischen Zwei- und Dreimaister concurrirten mit dem Lloyd. Wären die Pilger wohlhabende Leute oder könnten sie die fixen Preistarife für die Seefahrt lesen, sie würden gerne und gewissenhaft die Thaler auf die Schiefertafel der Schiffscasse niederlegen, so aber sind sie arme Teufel und leben nicht wie wir vom Gelde, sondern von der Wallfahrt und Drangen. Sie geben die paar Silbermünzen, welche aus der Familientruhe hervorwanderten, ihren armen, mageren Kindern zum Spiele